

# VOM URWALD IN LAOS NACH TREBBIN

Foto: Wolf



## UNSER „AZUBI DES MONATS“

**Name:** Christian Witzig

**Alter:** 33

**Ich mache eine Ausbildung als:** Dachdecker  
**und arbeite bei:** der Schaldach & Schröter Dachbau GmbH  
**Ich bin Handwerker, weil ...**

... ich am Ende des Tages sehen kann, was ich geleistet habe und das ein dankbarer Beruf ist.

**Zum Azubi des Monats wurde ich gewählt, weil ...**

... ich Bock auf meine Ausbildung und meinen Beruf habe.

„Das ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich mir vorstellen kann, sesshaft zu werden.“ Und das will für Dachdecker-Lehrling Christian Witzig etwas heißen. Der 33-Jährige stammt vom Bodensee und ist sage und schreibe zehn Jahre um die Welt gezogen. Die Hektik der Millionenstadt Bangkok, die staubigen Weiten Australiens oder die Wildnis Nordafrikas – Christian hat alles genau erkundet. „Einmal bin ich allein durch den Urwald in Laos und habe mich prompt verfranzt, mitten im Busch“, erzählt er schelmisch. „Es wurde schon dunkel, dann bin ich durch Zufall auf eine Reisplantage für Arbeiter gekommen. Ich habe gehofft, dass kein Tiger vorbeikommt und dort geschlafen.“

Um schließlich was Handfestes zu machen, ist Christian nach Brandenburg gekommen. Schon auf Reisen hat er viel auf dem Bau gearbeitet, das hat ihm gut gefallen. Da kam das Angebot von Markus Schaldach für eine Ausbildung gerade richtig. Der Geschäftsführer des Trebbiner Dachdeckerbetriebs bereut seine Entscheidung nicht. Sein Lehrling habe beste Chancen, als Klassenbester abzuschließen, ist er überzeugt. Ausbildung ist dem Unternehmer wichtig – im Winter arbeitet er mit seinem Ausbilder Mario Bayer und den Lehrlingen an Modellen.

Die Frage nach der Winterpause werde immer mehr zur Strategiefrage, so Markus Schaldach. Schon seit Längerem hat das Unternehmen auch im Winter gut zu tun. Finanziell reche sich das kaum. Hier forderte er Politik und Kammer auf, für günstige Konditionen in diesen Zeiten zu sorgen. Genauso setzt er sich für mehr Unterstützung von Ausbildungsbetrieben bei der öffentlichen Auftragsvergabe sowie für flexible Rentenmodelle ein: „Dachdecker gehört zu den körperlich anstrengendsten Berufen. Eine pauschale Rente mit 63 für alle Berufsgruppen ist nicht sinnvoll, hier braucht es individuelle Lösungen.“

KATJA WOLF